

KONSUMVERHALTEN: WENN DIE GEBRAUCHTEN ARTIKEL DIGITAL NEUE BESITZER FINDEN – SECONDHAND-MARKT

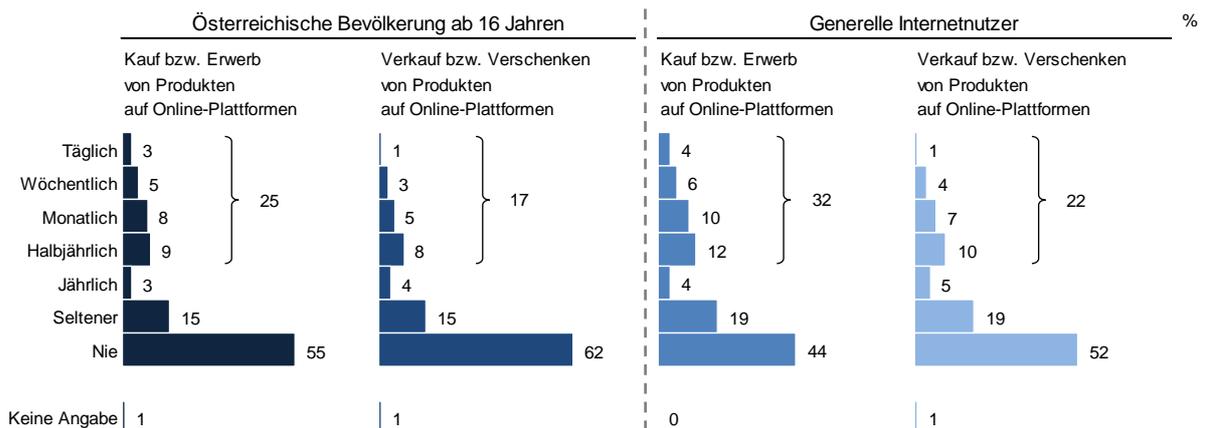
Bereits ein Drittel der Internetnutzer in Österreich kauft zumindest halbjährlich Produkte auf Online-Plattformen, rund jeder Fünfte der online präsenten Menschen in Österreich verkauft bzw. verschenkt in dieser Zeitspanne auch gebrauchte Gegenstände im Internet. Die absolute Mehrheit der Bevölkerung verwendet diese neuen, digitalen Angebote jedoch noch nicht. Der Eindruck ist aber äußerst positiv; kaum jemand steht den neuartigen Distributions- und Kaufmöglichkeiten negativ gegenüber, insbesondere die Nutzer sind davon besonders stark überzeugt. Auch ein Alters-, Bildungs- und Schichtengefälle ist – wie immer bei digitalen Zugängen – zu erkennen. Positiv wird vor allem wegen der günstigen Preise, der ökologisch sinnvollen Wiederverwendung und der großen Auswahl argumentiert. Die Kritiker äußern am ehesten die Unsicherheit vor Betrügereien und das Desinteresse allgemein bzw. an gebrauchten Dingen. Unter den Internetnutzern stehen vor allem Sportgeräte, Regale, Gartenmöbel, Werkzeug und Autos höher im Kurs als Schuhe, Kosmetikprodukte oder Mäntel. Im Durchschnitt geht es um Warenwerte mit rund 61 Euro pro Einkauf, wobei der Wert der zuletzt erworbenen gebrauchten Gegenstände bei zwei Fünftel der Online-Käufer maximal 50 Euro erreichte. Konsequenz aus diesem secondhand

Konsumverhalten ist, dass im Verhältnis von 27 zu 14 eher weniger neue Produkte in den Geschäften vor Ort gekauft werden als zuvor. Diese 14 Prozent geben an, durch die Weiterverkaufsmöglichkeit eines neuen Produktes in der Tendenz im Geschäft eher mehr für das neue Produkt auszugeben. Rund jeder zweite Österreicher meint, dass diese digitalen Marktplätze an Bedeutung zunehmen werden, bei den Internetnutzern sind es sogar drei von vier.

Das Internet existiert seit 1990 und hat seit seiner „Erfindung“ in großen Teilen der Bevölkerung in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens Einzug gehalten. Mittlerweile sind viele Lebensbereiche vernetzt, das Konsumverhalten ändert sich grundlegend. Wurde bereits 1995 das erste Buch über Amazon online verkauft, brauchte der Secondhand- oder Aftermarket etwas länger, um online zu gehen. Mittlerweile werden nicht nur von Konsumenten neuartige Produkte und Dienstleistungen online erworben, sondern es wird auch nach einer gewissen Nutzungsdauer die Rolle des Käufers mit dem Verkäufer getauscht. Somit setzt sich der zentrale Aspekt des Internets, die Rollen in den Wertschöpfungsketten zu verändern, auch hier durch. Der Konsument ist nicht nur Käufer, sondern auch Verkäufer und im kleinen Stil Händler seiner bisher genutzten Artikel und Produkte.

Nutzung von Online Plattformen zum Kauf / Verkauf gebrauchter Dinge

Frage: "Wie häufig nutzen Sie selbst eigentlich Online Plattformen im Internet, wie beispielsweise 'willhaben' oder 'Shpock', um gebrauchte Dinge zu kaufen bzw. erwerben / verkaufen bzw. verschenken? Ist das in der Regel täglich, wöchentlich, monatlich, halbjährlich, jährlich, seltener oder nie?"



Bereits ein Drittel der Internetnutzer in Österreich kauft zumindest halbjährlich Produkte auf Online-Plattformen, rund jeder Fünfte Internetnutzer verkauft bzw. verschenkt in dieser Zeitspanne auch gebrauchte Gegenstände im Internet. Rund zwei Fünftel verwenden diese Plattformen noch nicht zum Kauf, jeder Zweite Internetnutzer auch nicht zum Verkauf. Im österreichweiten repräsentativen Ergebnis zeigt sich hierbei ein Anteil von 55 Prozent bzw. 62 Prozent an Personen, die nie etwas online kaufen bzw. verkaufen.

Der Eindruck von diesen digitalen Einkaufsplattformen ist äußerst positiv; kaum jemand steht den neuartigen Distributions- und Kaufmöglichkeiten negativ gegenüber, insbesondere die Nutzer sind davon stark überzeugt.

Auch ein Alters-, Bildungs- und Schichtengefälle ist – wie immer bei digitalen Zugängen – zu erkennen. Personen unter 60 Jahren, Personen mit höherer Bildung und die sogenannte „A/B-Schicht“ haben einen vergleichsweise positiven Eindruck.

Positiv wird vor allem wegen der günstigen Preise, der ökologisch sinnvollen Wiederverwendung und der großen Auswahl argumentiert. Die Kritiker äußern am ehesten die Unsicherheit vor Betrügereien und das Desinteresse allgemein bzw. an gebrauchten Dingen. Dabei handelt es sich aber um eine kleine Minderheit.

Unter den Internetnutzern stehen vor allem Sportgeräte, Regale, Gartenmöbel, Werkzeug und Autos höher im Kurs als Schuhe, Kosmetikprodukte oder Mäntel. Somit zeigt sich ein gewisses Gefälle an Produktkategorien. Die österreichischen Internetnutzer unterscheiden also genau, in welcher

Kategorie sie etwas online kaufen oder verkaufen möchten.

Im Durchschnitt geht es um Warenwerte mit rund 61 Euro pro Einkauf, wobei der Wert der zuletzt erworbenen gebrauchten Gegenstände bei zwei Fünftel der Online-Käufer maximal 50 Euro erreichte.

Konsequenz aus diesem secondhand Konsumverhalten ist, dass im Verhältnis von 27 zu 14 eher weniger neue Produkte in den Geschäften vor Ort gekauft werden als zuvor. Diese 14 Prozent geben an, durch die Weiterverkaufsmöglichkeit eines neuen Produktes in der Tendenz im Geschäft eher mehr für das neue Produkt auszugeben.

Dass Online-Plattformen noch eine große Bedeutung in der Zukunft haben werden, ist eindeutig in der öffentlichen Meinung sichtbar: Rund jeder zweite Österreicher meint, dass diese digitalen Marktplätze an Bedeutung zunehmen werden, bei den Internetnutzern sind es sogar drei von vier.

Dokumentation

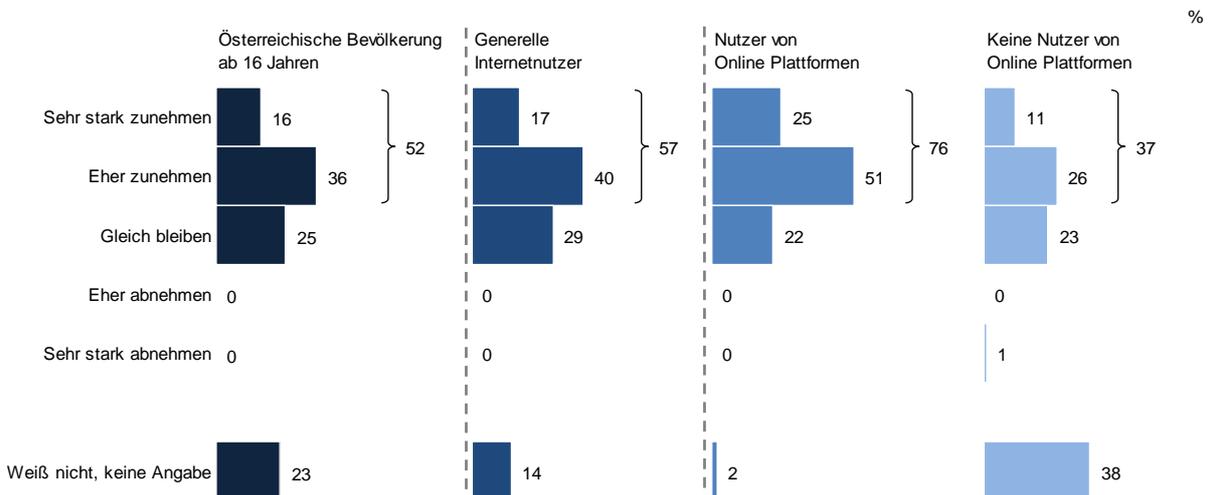
Zeitraum der Umfrage: 17. Jänner – 7. Februar 2018

Sample: n=1.086 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotauswahl, face-to-face

Archiv-Nummer der Umfrage: 018011

Zukunftsentwicklung von Online Plattformen

Frage: "Wenn Sie nun bitte an die kommenden 5 Jahre im Vergleich zu heute denken. Wie ist Ihre Vermutung: Wird der Kauf von gebrauchten Dingen auf derartigen Online Plattformen in den kommenden 5 Jahren sehr stark zunehmen, stark zunehmen, gleich bleiben, eher abnehmen oder sehr stark abnehmen?"

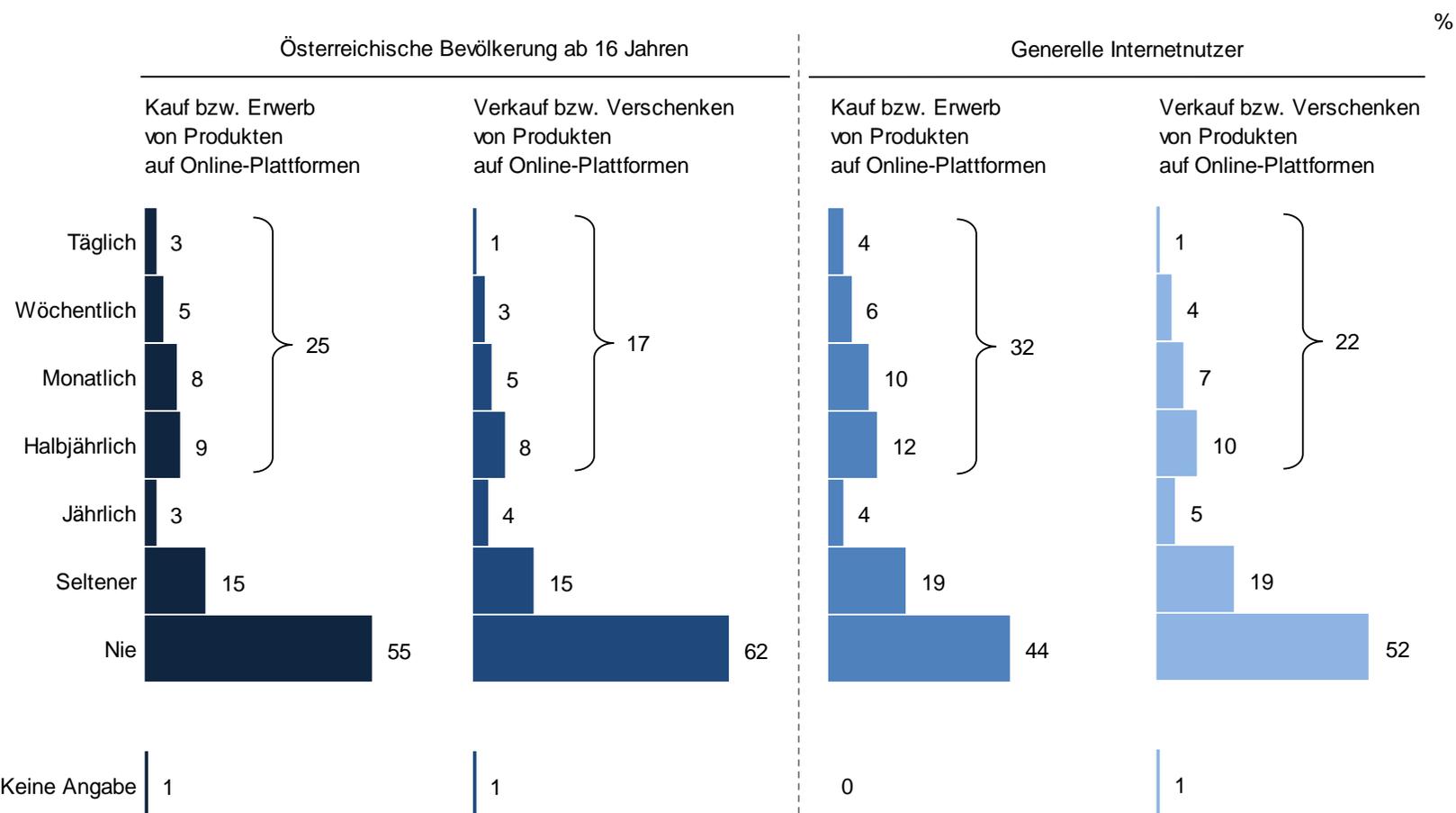


Nutzung von Online Plattformen zum Kauf/Verkauf gebrauchter Dinge

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wie häufig nutzen Sie selbst eigentlich Online Plattformen im Internet, wie beispielsweise 'willhaben' oder 'Shpock', um gebrauchte Dinge zu kaufen bzw. erwerben? Ist das in der Regel täglich, wöchentlich, monatlich, halbjährlich, jährlich, seltener oder nie?"

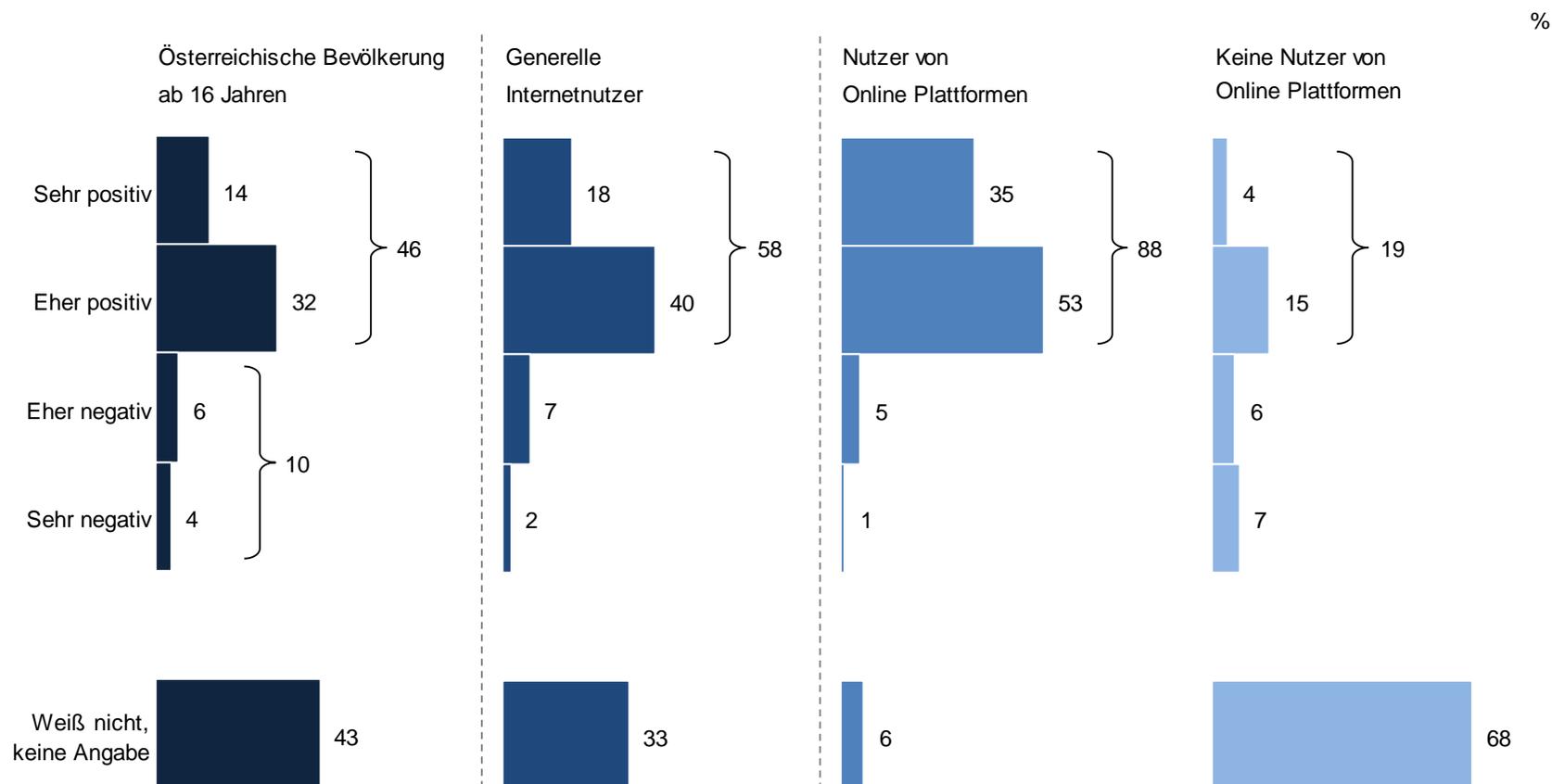
Frage: "Wie häufig nutzen Sie selbst eigentlich Online Plattformen im Internet, wie beispielsweise 'willhaben' oder 'Shpock', um gebrauchte Dinge zu verkaufen bzw. verschenken? Ist das in der Regel täglich, wöchentlich, monatlich, halbjährlich, jährlich, seltener oder nie?"



Allgemeiner Eindruck von Online Plattformen zum Kauf gebrauchter Dinge

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

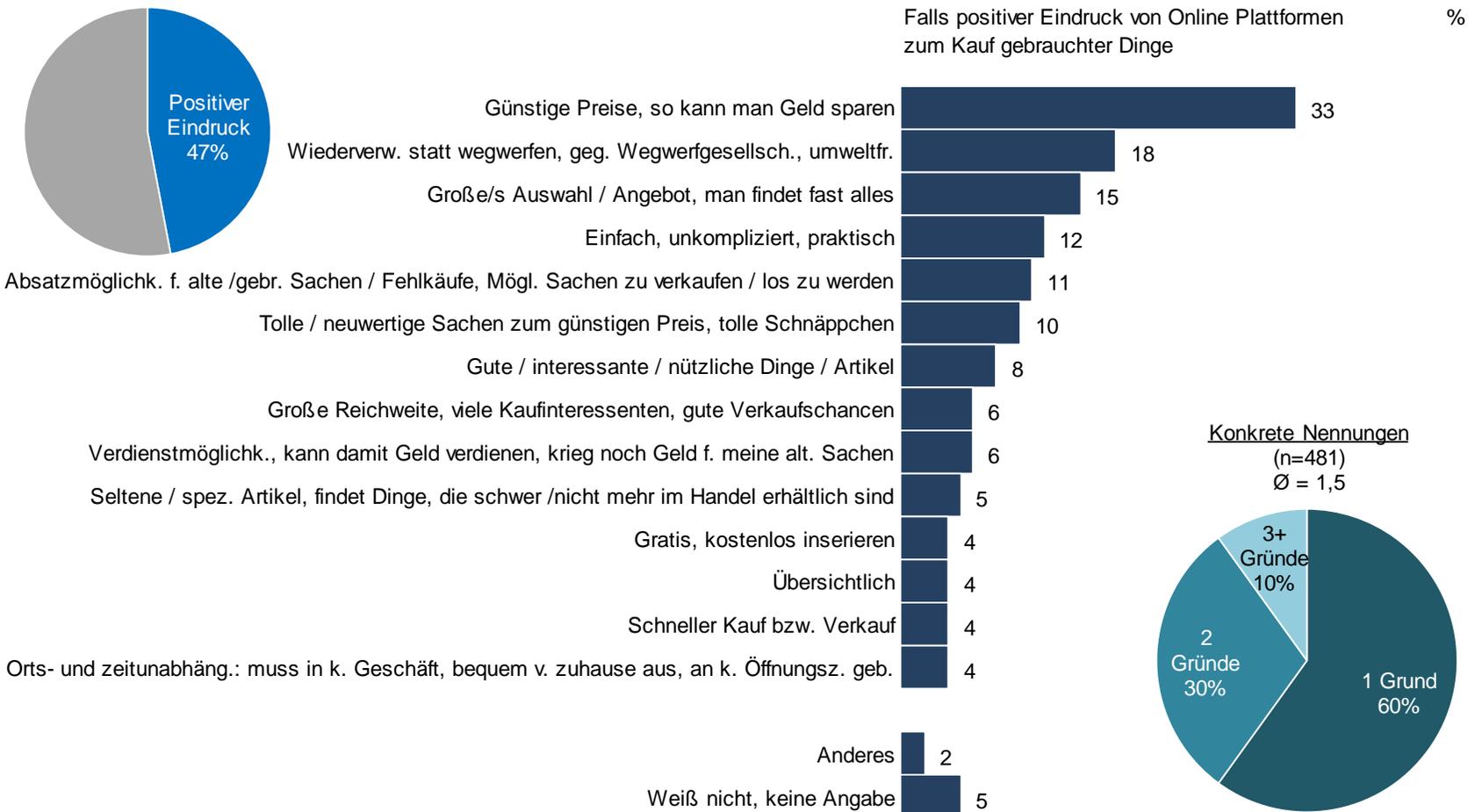
Frage: "Wie ist Ihr allgemeiner Eindruck von derartigen Online Plattformen zum Kauf und Verkauf von gebrauchten Gegenständen? Würden Sie sagen –"



Gründe für positiven Eindruck von Online Plattformen zum Kauf gebrauchter Dinge

Basis: Falls positiver Eindruck von Online Plattformen zum Kauf gebrauchter Dinge (47%=100%, n=509)

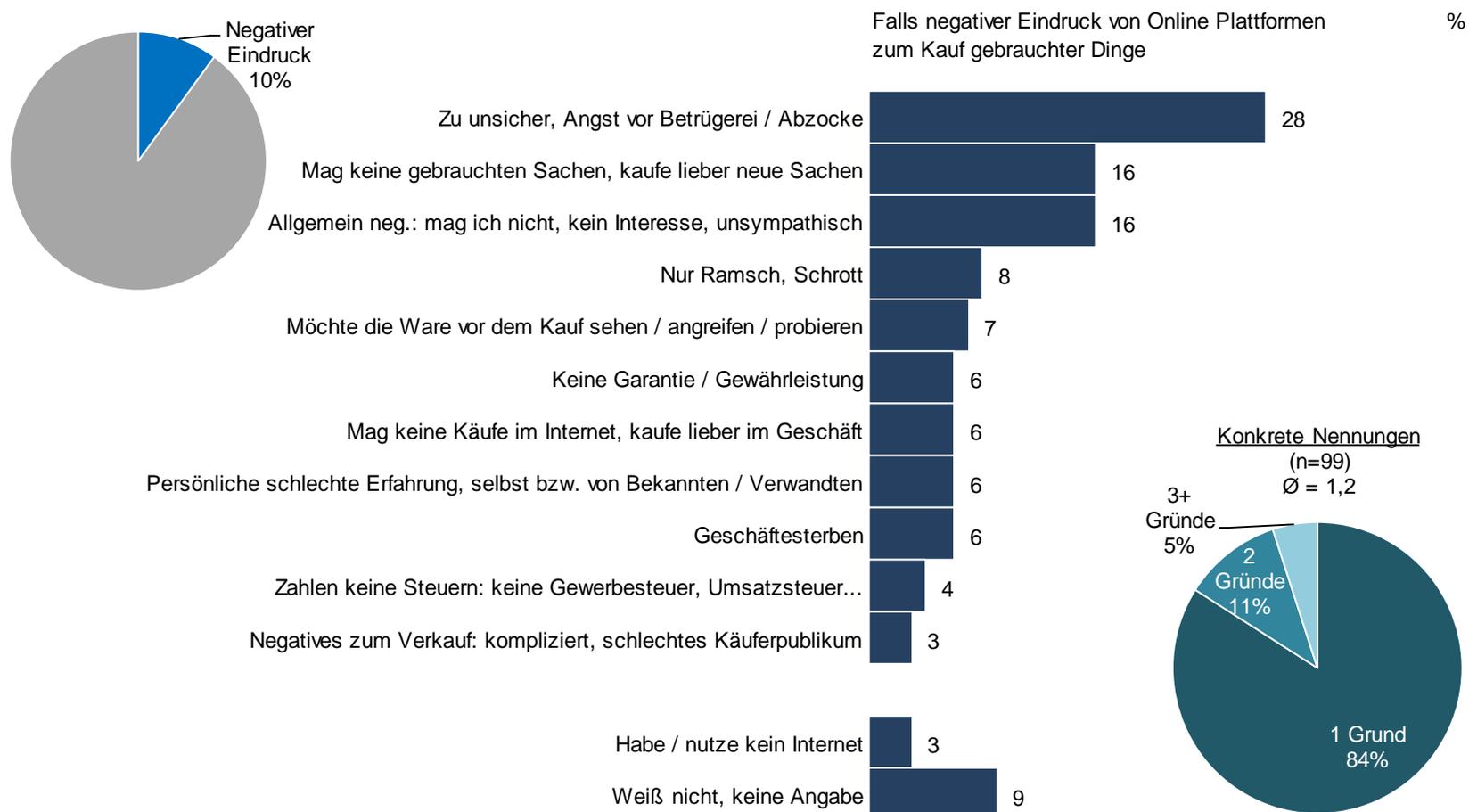
Frage: "Sie haben gerade gesagt, dass Sie derartige Plattformen zum Kauf und Verkauf gebrauchter Gegenstände positiv finden. Können Sie mir bitte in Stichworten sagen, warum?" (*offene Fragestellung*)



Gründe für negativen Eindruck von Online Plattformen zum Kauf gebrauchter Dinge

Basis: Falls negativer Eindruck von Online Plattformen zum Kauf gebrauchter Dinge (10%=100%, n=109)

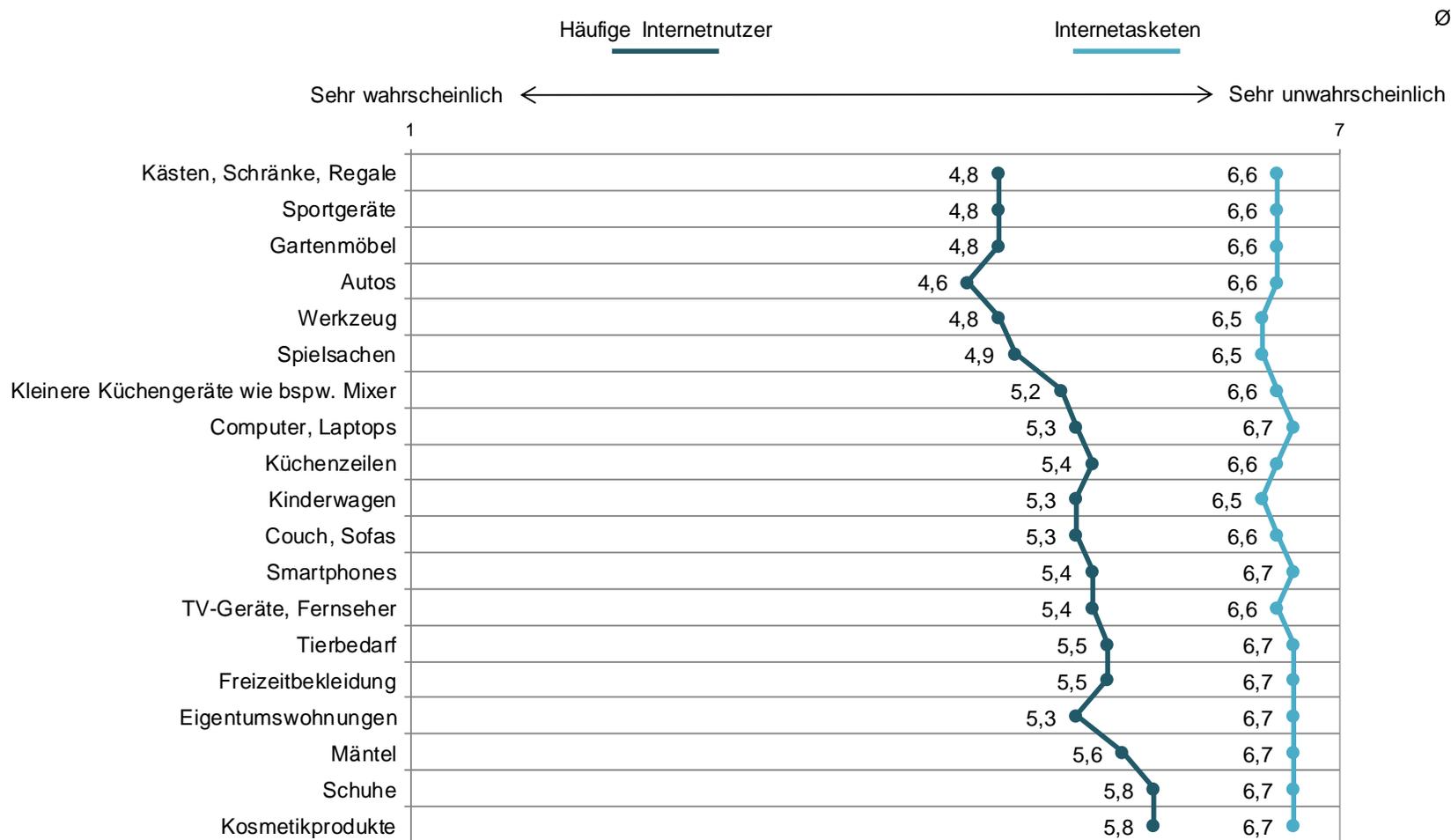
Frage: "Sie haben gerade gesagt, dass Sie derartige Plattformen zum Kauf und Verkauf gebrauchter Gegenstände negativ finden. Können Sie mir bitte in Stichworten sagen, warum?" (*offene Fragestellung*)



Wahrscheinlichkeit eines Kaufs ausgewählter Produkte auf Online Plattformen

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

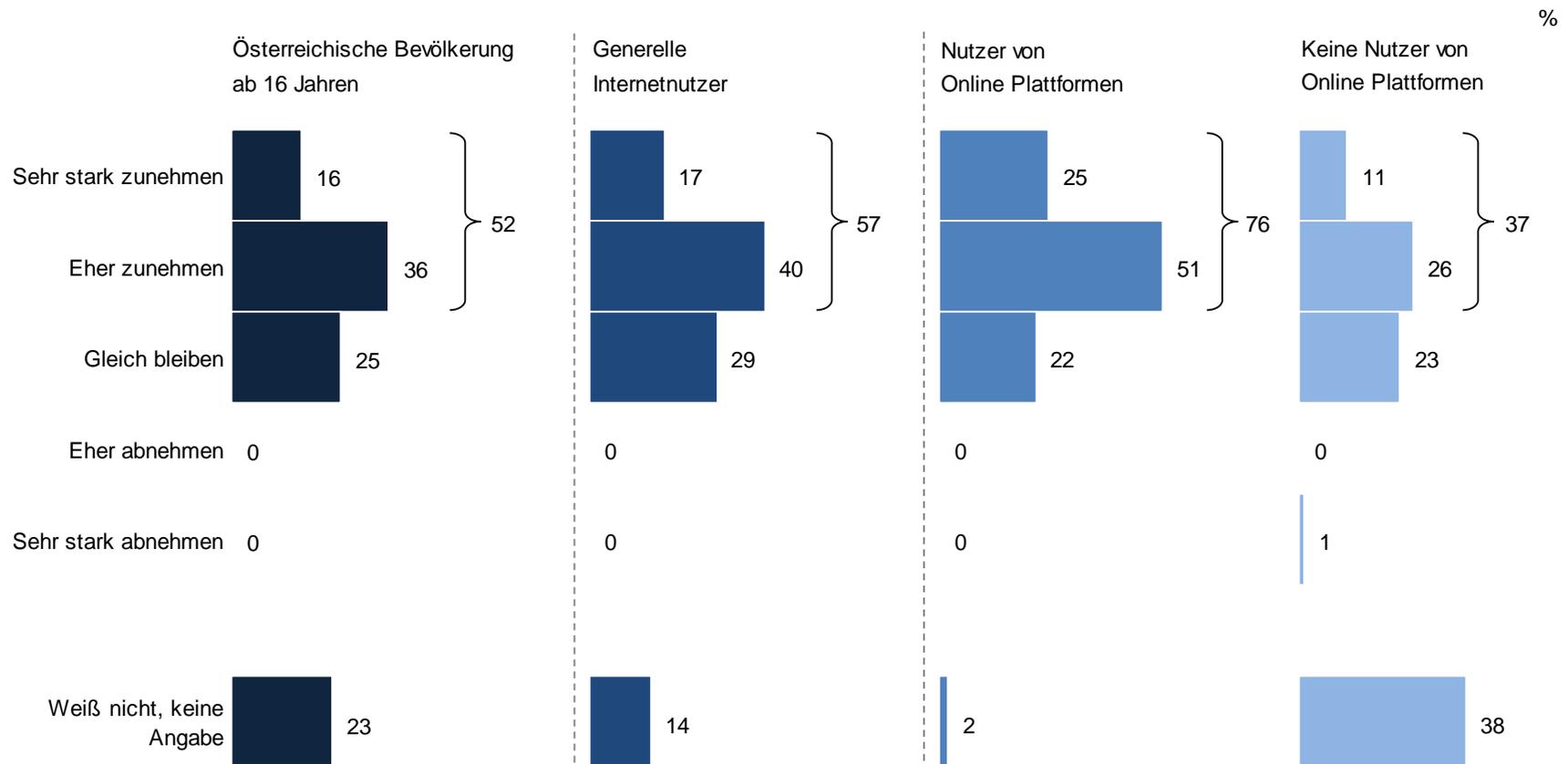
Frage: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Dinge vor. Sagen Sie mir bitte jeweils auf einer Skala von 1 bis 7, wie wahrscheinlich Sie diese Produkte auf Online Plattformen wie 'willhaben' oder 'Shpock' erwerben würden? Note 1 heißt 'sehr wahrscheinlich', Note 7 heißt 'sehr unwahrscheinlich'. Mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen."



Zukunftsentwicklung von Online Plattformen

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wenn Sie nun bitte an die kommenden 5 Jahre im Vergleich zu heute denken. Wie ist Ihre Vermutung: Wird der Kauf von gebrauchten Dingen auf derartigen Online Plattformen in den kommenden 5 Jahren sehr stark zunehmen, stark zunehmen, gleich bleiben, eher abnehmen oder sehr stark abnehmen?"

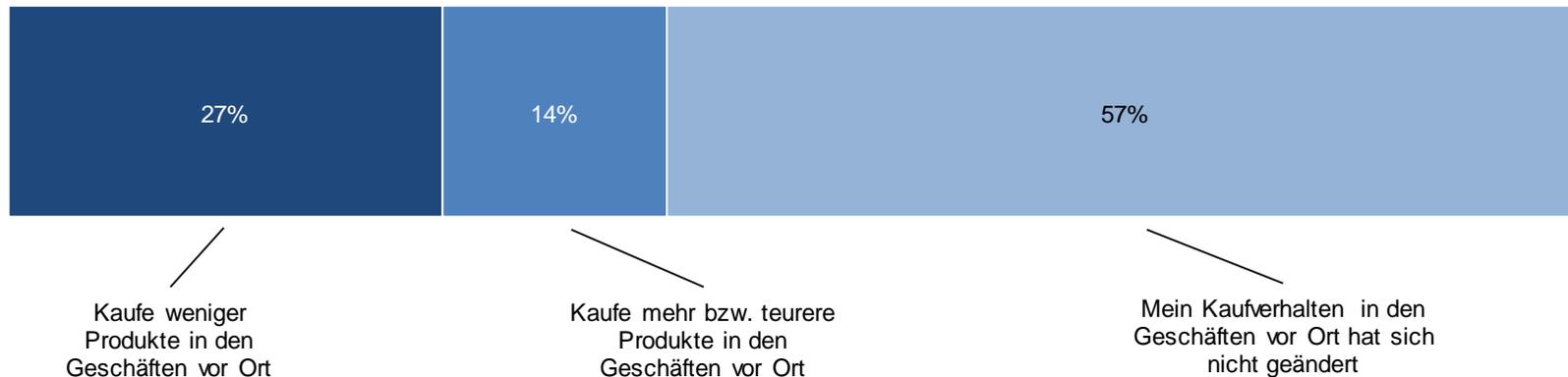


Einfluss von Online Plattformen auf den stationären Handel

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, die zumindest jährlich gebrauchte Produkte auf Online Plattformen kauft (29%=100%, n=311)

Frage: "Hier sehen Sie nun drei unterschiedliche Aussagen rund um den Einkauf von gebrauchten Produkten im Internet und neuen Produkten in den Geschäften vor Ort. Welcher der drei Aussagen würden Sie am ehesten zustimmen?"

- Durch die verstärkte Möglichkeit, gebrauchte Produkte auf Online Plattformen wie beispielsweise 'willhaben' oder 'Shpock' zu erwerben, kaufe ich nun weniger neue Produkte in den Geschäften vor Ort ein
- Durch die verstärkte Möglichkeit, gebrauchte Produkte auf Online Plattformen wie beispielsweise 'willhaben' oder 'Shpock' im Anschluss an die eigene Nutzung wieder zu verkaufen, kaufe ich mehr bzw. teurere neue Produkte in den Geschäften vor Ort ein
- Die verstärkte Möglichkeit, gebrauchte Produkte auf Online Plattformen wie beispielsweise 'willhaben' oder 'Shpock' zu erwerben, bzw. zu verkaufen, hat mein Kaufverhalten in den Geschäften vor Ort eigentlich nicht verändert



Geldbetrag beim letzten Kauf gebrauchter Dinge auf Online Plattformen

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, die zumindest jährlich gebrauchte Produkte auf Online Plattformen kauft (29%=100%, n=311)

Frage: "Wenn Sie nun an Ihren letzten Einkauf gebrauchter Dinge auf einer solchen Plattform denken: Wie viel haben Sie beim letzten Mal ungefähr ausgegeben?"

